

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am  
Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg und Medebach**

**Spanisch**

# **Inhalt**

**1**

# 1 Der Spanischunterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium Winterberg und Medebach

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Als neu einsetzende Fremdsprache greift Spanisch in der gymnasialen Oberstufe auf Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zurück, die in der Sekundarstufe I, besonders in den Fächern Deutsch, erste und/ oder zweite Fremdsprache erarbeitet wurden.

Der Erwartungshorizont bezüglich der allgemeinen Kompetenzen lässt sich – im Hinblick auf die fünf Lernbereiche des Faches – wie folgt beschreiben (vgl. KLP S.13ff.):

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Kenntnis landeskundlicher Themata sowie Verstehen und Akzeptieren kultureller Differenzen und Entsprechungen (Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen, Lebensbedingungen, tolerante Reflexion des eigenen Standpunktes in der Auseinandersetzung mit der spanischsprachigen Kultur)
- **Funktionale kommunikative Kompetenz:** Fähigkeiten des Hör-/ Hör-Seh-Verstehens, des Leseverstehens, des Sprechens, Schreibens und der Sprachmittlung
- **Sprachlernkompetenz:** Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbständig zu analysieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten
- **Sprachbewusstheit:** Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen
- **Text- und Medienkompetenz:** Kenntnis unterschiedlicher Textsorten, sowie ihres Mitteilungscharakters (Kenntnis von Mitteilungsabsichten und Anwendung fachspezifischer Begriffe zur Beschreibung von Sprache)
- **Methodenkompetenz:** Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und –verarbeitung kennen und nutzen, Verfügen über Sprachlernstrategien; Umgang mit Sachtexten und literarischen Texten, aufgabenbezogenen und anwendungsorientierte Textproduktion, selbstgesteuertes und kooperatives Sprachenlernen)

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erwerben und zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an

fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Inhaltlich steht der Unterricht der **Einführungsphase** im Zeichen des Spracherwerbs (kommunikative Kompetenzen), doch die Unterrichtsgestaltung nach dem Sequenzprinzip beinhaltet bereits in diesem ersten Lernjahr in der neuen Fremdsprache in Teilsequenzen eine integrierte Vermittlung der Lernbereiche *Interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien, Methoden und Formen des selbständigen Arbeitens*.

Die Sequenzen der **Qualifikationsphase** verfolgen weiterhin das Ziel der Vermittlung aller vier allgemeinen Kompetenzen, wobei sich die Gewichtung im Laufe der Quartale von der Sprachvermittlung hin zur Fähigkeit einer analytisch-interpretatorischen und kritischen Auseinandersetzung mit Texten aller Art verschiebt. Die inhaltlichen Themenbereiche erwachsen aus der Grundlage der Obligatorik des Lehrplans und den Schwerpunktsetzungen für das Zentralabitur.

Den Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

## **Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachvorsitzende. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

## Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Die Stunden beziehen sich auf den am Geschwister-Scholl-Gymnasium eingeführten 60 Minuten-Rhythmus:

### Einführungsphase:

Spanisch GK (f) ab Klasse 8	2-stündig
Spanisch GK (n)	3-stündig
Vertiefungskurs (Angebot für GK f)	1-stündig

### Qualifikationsphase:

Spanisch GK (f)	2-stündig
Spanisch GK (n)	3-stündig
Spanisch LK (f)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die Kernlehrpläne Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die Namen und Aufgabenbereiche des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Biskoping	Fachvorsitzende	<a href="mailto:Biskoping@gymnasium-winterberg.de">Biskoping@gymnasium-winterberg.de</a>
Frau Meier	stellv. Fachvorsitzende	<a href="mailto:Brueckner@gymnasium-winterberg.de">Brueckner@gymnasium-winterberg.de</a>
Frau Vossen		<a href="mailto:Vossen@gymnasium-medebach.de">Vossen@gymnasium-medebach.de</a>

## **Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht**

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### ***2.1 Unterrichtsvorhaben***

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> ¡Hola! ¿Qué tal? - ¿Qué te gusta?</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</b> Auskunft über sich selbst und andere geben, über Freizeitaktivitäten sprechen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14-18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, familia)</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Reflexivverben, Possessivbegleiter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Anuncios de piso – La fiesta</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes., unpersönliche Verben, direkte Objektpronomen, imperativo afirmativo, Adjektive</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> Vacaciones en Málaga</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, über Vorlieben im Urlaub sprechen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, Vergleiche, indirekte Objektpronomen, indefinido (regelmäßige Bildung)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24-28 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema:</b> Buscar trabajo y trabajar en un hotel</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> über Berufe sprechen, Qualifikationen für ein Praktikum abwägen, über Nationalitäten, Sprachkenntnisse und Qualifikationen sprechen, über Kleidung sprechen, eine Person vorstellen, Telefongespräche annehmen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> Lebenslauf und Bewerbungsschreiben versprachlichen, Personen beschreiben</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Indefinido (unregelmäßige Bildung), gerundio, colores, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema:</b> Argentina</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache argumentative Texte verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Indefinido - imperfecto, Vokabular der Meinungsäußerung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std.</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden</b></p>	

**GK Q1 (n)**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *los jóvenes en España – una generación en movimiento*

**Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

**Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- Freies Unterrichtsvorhaben unter Berührung des Themas **España, país de emigración**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher
- Aktuelle Protestbewegungen
- *La fuga de cerebros* – Abwanderung qualifizierter junger Menschen (s. a. UV 3)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
- **Schreiben:** Informationen kohärent schriftlich darlegen
- **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Wdh. Der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf (*indefinido* und *imperfecto*, Objektpronomina, *gustar*, usw.), Adverbialsätze

**Text- und Medienkompetenz:**

- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder
- Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten

**Zeitbedarf:** 34-38 Std.

**Leistungsmessung:**

Klausur nach „altem“ Format: **Leseverstehen (integriert) und Schreiben**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Andalucía: turismo y medio ambiente*

**Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven
- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

**Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- **Andalucía, cultura y turismo**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus
- Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft)
- *Atracciones culturales de Andalucía*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Schreiben:** produktionsorientiertes Schreiben - einen Tagebucheintrag/ Blogeintrag/ Leserbrief schreiben
- **Sprachmittlung:** Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Grammatik: Schwerpunkt *presente de subjuntivo*
  - Wortschatz zur Meinungsäußerung, Blog/ Leserbrief

**Text- und Medienkompetenz:**

- Sachtexte (u.a. Blogs)
- Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“ – Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

**Zeitbedarf:** 33-37 Std.

**Leistungsmessung:**

Klausur (Aufgabenart 3):

- Teil A: **Schreiben**
- Teil B: **Leseverstehen (isoliert) + Sprachmittlung (isoliert)**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *España, país de inmigración y emigración*

**Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt
- Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

**Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- **España, país de inmigración y emigración**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Auswanderungsgründe, *la travesía*
- Integrationsfragen: *adaptación vs. aislamiento*
- Aktuelle Wirtschaftskrise
- *Los nuevos emigrantes españoles* (Vertiefung zu UV 1)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Monologisches und dialogisches Sprechen:** Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten  
Gespräche/ Diskussionen führen und in Gang halten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Grammatik: *presente de subjuntivo* (Vertiefung), *futuro simple, condicional simple*
  - Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur mdl. Interaktion

**Text- und Medienkompetenz:**

- Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)
- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen

**Zeitbedarf:** 33-37 Std.

**Leistungsmessung:**

Mündliche Kommunikationsprüfung:

- 1. Teil: **monologisches Sprechen**
- 2. Teil: **dialogisches Sprechen** (rollengebundene Diskussion)

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *El desafío de la pobreza infantil*

**Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

**Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- **El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica**

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Soziale Ungleichheit in Lateinamerika
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. explotación infantil*
- Straßenkinder: *El sueño de una vida mejor*

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörsehverstehen:** Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen
- **Schreiben:** produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Grammatik: Nebensatzverkürzung (*gerundio*), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperipherasen
  - Wortschatz zur Meinungsäußerung (*opino que etc.*), zur Bewertung von Informationen (*me parece esencial que etc.*), zur Strukturierung von Informationen (*por un lado... por otro lado etc.*)

**Text- und Medienkompetenz:**

- Zeitungsberichte, *testimonios*, Videos, Filmausschnitte
- Hörsehstrategien (Sehen ohne Ton, über Bilderaussagen Sprache antizipieren)

**Zeitbedarf:** 33-37 Std.

**Leistungsmessung:**

Klausur (Aufgabenart 3):

- Teil A: **Schreiben**
- Teil B: **Leseverstehen (isoliert) + Hörverstehen (isoliert)**

**Summe Qualifikationsphase: ca. 150 Stunden**

## GK Q2 (n)

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Bilingüismo y separatismo en Cataluña*

#### **Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien

#### **Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- **El bilingüismo como faceta de la sociedad española**

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Sprachensituation in Spanien
- *mono- vs- bilingüismo*
- Sprache als Identitätsmerkmal
- Sprachpolitik
- Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen

##### Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Dialogisches Sprechen:** eigene Standpunkte darlegen und begründen sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion)
- **Hörverstehen:** wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Grammatik: reale und irreal Bedingungssätze
  - Wortschatz zur Gesprächsführung/ Diskussion

#### **Text- und Medienkompetenz:**

- Zeitungsartikel, Radio- u. Internetmitschnitte
- Im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden

**Zeitbedarf:** 33-37 Std.

#### **Leistungsmessung:**

Klausur (Aufgabenart 1.1):

- Teil A: **Schreiben**
- Teil B: **Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)**

### Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** *Chile, a 25 años de la dictadura*

#### **Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

#### **Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- **Chile, sociedad y cultura**

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

##### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- *Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?*
- Lebensentwürfe chilenischer Jugendlicher
- Aktuelle gesellschaftliche Diskussionen

##### Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen:** literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen
- **Schreiben:** analytisch-interpretierendes Schreiben
- **Sprachmittlung:** Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Grammatik: reale und irreal Bedingungssätze (ggf. Forts. Aus UV 5)
  - Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte

#### **Text- und Medienkompetenz:**

- Literarische Texte
- Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)

**Zeitbedarf:** 26-30 Std.

#### **Leistungsmessung:**

Klausur (Aufgabenart 1.1):

- Teil A: **Schreiben**
- Teil B: **Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)**

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** [Puffer]

**Bezüge zum KLP (S. 59)**

- Ohne Setzung

**Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2017)**

- Ohne Setzung

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Der Puffer kann z.B. verwendet werden zur Durchführung einer weiteren freien Sequenz (z.B. zum *pueblo gitano, el cine: espejo del mundo hispanohablante*) oder zur Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6

Funktionale kommunikative Kompetenz

Format gemäß Abiturvorgaben:

**Abitur 2017: Aufgabenart 1.1 mit Sprachmittlung**

- Situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (s. UV 1-6) schriftlich ins Spanische mitteln (Abiturvorbereitung)

**Text- und Medienkompetenz:**

Ohne Setzung

**Leistungsmessung:**

Vorabiturklausur (2017 = Aufgabenart 1.1):

- Teil A: **Schreiben**
- Teil B: **Leseverstehen (integriert) + Sprachmittlung (isoliert)**

**Zeitbedarf:** 26-30 Std.

**Summe Qualifikationsphase: ca. 110 Stunden**

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.

- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

### **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 13 - 15 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch (Gymnasium Sek II). Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelnen Lerngruppen kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kursheft vermerkt.

Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht.

Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig und kontinuierlich die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Eine Rückmeldung darüber bekommt sie/er nach schriftlichen Tests und Klausuren. Sie/er kann die den aktuellen Lernstand aber auch von der Lehrperson erfragen.

Bei Elternsprechtagen oder vereinbarten Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

### Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- EF (. Halbjahr / . Quartal)
- Q1 (2. Halbjahr / 1. Quartal)

- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der fortgeführten Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

<b>Inhaltliche Gestaltung</b>	40 %
<b>Darstellungsleistung</b> (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

- Spanisch neueinsetzend: ab Q1.2
- Spanisch fortgeführt: ab EF

- **Klausuren**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

Hilfsmittel: zwei – und einsprachiges Wörterbuch (ab der Q1, 2. Halbjahr)

Ersatz einer Klausur durch mündliche Prüfung in EF x (x. Klausur) und Q 1.2 (1. Klausur)

## Überblick über die Verteilung der Klausuren

EF (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkt der 4 Klausuren
1	2	60 min	1. Klausur: Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel 2. Klausur: Schreiben mit Sprachmittlung
2	2	60 min	3. Klausur: Schreiben mit Hörverstehen 4. Klausur: Schreiben und Leseverstehen
Q1 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 min	1. Klausur: Schreiben und Leseverstehen 2. Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	90 min	3. Klausur: mündliche Prüfung 3. Klausur: Schreiben, Hör-/Hör-Sehverstehen, xxx
Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzen der 3 Klausuren
1	2	135 min	1. Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 2. Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	1	180 min	3. Klausur: Schreiben, Lesen Abiturformat

### • Bewertung:

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

### Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

### 1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

## 2. Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

### Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

### Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

### Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je

Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

## 3. Konkretisierung der Leistungsbewertung

### Einführungsphase

Beurteilungsbereiche	Leistungsbewertung
<b>Klausuren</b>	
<b>Anzahl:</b> 4 Klausuren <b>Verteilung:</b> 2 je Halbjahr <b>Dauer:</b> 60 min  <b>Kompetenzen:</b> Grammatikalische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Textproduktion), Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Sprachmittlung  <b>Materialgrundlage:</b> Klett: ¡Adelante! (Schulbuch und Arbeits-	<b>Übersicht über Gewichtung/ Punkteverteilung</b>  Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet.  <b>Bewertungskriterien (Inhalt ca. 35 % - Sprache ca. 75%)</b>  Inhalt und Sprache werden in einer Punktzuordnung pro Aufgabe aufgefasst. Abschließend werden die einzelnen Aufgaben prozentual je nach Anspruchsniveau in die Gesamtnote eingerechnet.

<p>heft), Materialien aus anderen Lehrwerken, selbst erstellte Materialien, Lieder, Videosequenzen</p> <p><b>Aufgabenformate:</b> geschlossene, halboffene und offene Aufgaben</p> <p><b>zugelassene Hilfsmittel:</b> keine</p>	<p>Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck)</li> <li>• Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate)</li> <li>• Sprachrichtigkeit (Die Sprachrichtigkeit dominiert zu Beginn)</li> </ul> <p>Fehler werden von Anfang an wie im Lehrplan vorgeschrieben genau bezeichnet, und die SuS erhalten einen Fehleranalysebogen, an dem sie ihre individuellen Fehlerschwerpunkt erkennen und daran arbeiten können.</p> <p><b>45%</b> der zu erreichenden Punkte entsprechen der <b>Note 4-</b>. Die restlichen 55 % werden gleichmäßig auf die Noten 1-4 verteilt.</p> <p>Die Bewertungskriterien werden in der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>
<p><b>Sonstige Mitarbeit</b></p>	
<p><b>Formen der sonstigen Mitarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ mündliche Beiträge zum Unterricht</li> <li>✓ regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/ oder der Grammatik</li> <li>✓ schriftliches/ mündlichen Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)</li> <li>✓ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit)</li> <li>✓ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation</li> </ul>	<p><b>Bewertungsgrundsätze</b></p> <p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klausuren-</p> <p><b>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ sprachliche und inhaltliche Korrektheit</li> <li>✓ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen</li> </ul>

und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten ✓ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung ✓ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation) ✓ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrollbögen)	✓ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge ✓ die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert ✓ kooperatives Verhalten und gemeinsame konstruktive Suche nach Lösungen bei den gestellten Aufgaben
---	---

## Qualifikationsphase

### Klausuren

Alle drei textanalytischen Teilfertigkeiten sind erst im 2. Halbjahr der Q2 obligatorisch, daher ist zunächst eine Begrenzung auf zwei *actividades* (eine *actividad* zur *comprensión* sollte von Anfang an eingefordert werden) möglich. [Vgl. „Klausuren in der Qualifikationsphase“, in: Fachaufsicht und Fachberatung Spanisch NRW]

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Die Bewertung der Klausuren wird mit Hilfe eines **Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen. Dabei werden im Spanischen die Bereiche „**inhaltliche Leistung**“ (40 %) und „**Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung**“ (60%) für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden. Für jede Klausur wird für den Bereich „Inhalt“ jeweils ein Erwartungshorizont erstellt, der die Aspekte „**comprensión**“ (Textverständnis), „**análisis**“ (Textinterpretation) und „**comentario**“ (persönliche Wertung/ kreative Auseinandersetzung) umfasst. Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet:

„**Kommunikative Textgestaltung**“, „**Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**“ und „**Sprachrichtigkeit**“ (Lexik, Grammatik, Orthographie)

Sprachrichtigkeit *	Ausdrucksvermögen *	Kommunikative Textgestaltung*
1/3	lexikalisch syntaktisch pragmatisch	1/3
	1/3	

Lexikalisch: *	Syntaktisch: *	Paradigmatisch: *
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung des allgemeinen Wortschatzes</li> <li>- Einbringen des themenspezifischen Wortschatzes</li> <li>- Verwendung des (textspezifischen) Textbesprechungsvokabular</li> <li>- Idiomatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzbildungsverfahren</li> <li>- Satzkonstruktionen</li> <li>- Kohärenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressatenbezug</li> <li>- Realitäts- und Situationsbezug</li> <li>- Funktionalität</li> <li>- Verwendung adäquater Redemittel</li> </ul>
Bewertungskriterien: ✓ elementar – differenziert ✓ einfach – komplex ✓ diffus - präzise	Bewertungskriterien: ✓ einfach – komplex ✓ monoton – variantenreich ✓ redundant – prägnant ✓ weitschweifig - ökonomisch	Bewertungskriterien: → angemessen – abwegig → kontextuell zielgerichtet – situativ abwegig

\*Vgl. hierzu auch die Korrekturhinweise des Ministeriums

Die Zuordnung der einzelnen Notenstufe richtet sich nach den Vorgaben des Ministeriums für das Zentralabitur:

Qualifikationsphase 1:

Sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			Mangelhaft			ungenügend
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-40	39-35	34-27	26-20	19-0

Eine Leistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche (**inhaltliche Leistung** bzw. **Darstellungsleistung**) eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im **inhaltlichen Bereich** liegt vor, wenn in diesem weniger als 8 Punkte (= weniger als 20%) erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im **Darstellungs- und sprachlichen Bereich** liegt vor, wenn in ihm weniger als 12 Punkte (= weniger als 20%) erreicht werden.

## Qualifikationsphase 2:

Sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			Mangelhaft			ungenügend
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

Eine Leistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche (**inhaltliche Leistung** bzw. **Darstellungsleistung**) eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im **inhaltlichen Bereich** liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte (= weniger als 20%) erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im **Darstellungs- und sprachlichen Bereich** liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte (= weniger als 20%) erreicht werden.

### Sonstige Mitarbeit

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird der gleiche Stellenwert eingeräumt wie dem Bereich „Klausuren“. Die SuS erhalten am Ende eines jeden Quartals ihre Noten für die sonstige Mitarbeit. Zu den Bereichen, aus denen sich die Note für die „Sonstige Mitarbeit“ ergibt, zählen:

### Sprechkompetenz:

- Teilnahme an Gesprächen:
  - Im Klassenunterricht
  - In Partner-/ Gruppenarbeit
  - In Rollenspielen und Simulationen
- Zusammenhängendes Sprechen:
  - Vorgetragene HA
  - Vortrag/ Rede
  - Präsentation: Zusammenfassungen von Ergebnissen

### Weitere Komponenten der Leistungsüberprüfung

- Schriftliche Übungen (punktuell):
  - Wortschatz
  - Grammatik
  - Wissen
  - Textverstehensübung
  - Textproduktion
  - Hör- und Leseverstehen, etc.
- Formen der Dokumentation des Unterrichtsprozesses: z.B.
  - Protokoll

- Lesetagebuch
- Heftführung
- Komplexen Gruppenaufgaben: z.B.
  - Projekte: Umfang, Qualität, Kontinuität der Mitarbeit
- Sonstiges:
  - Persönlicher Einsatz
  - Sozialkompetenz
  - Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
  - Heft – und Unterlagenführung
  - Umsetzung des im Unterricht Besprochenen in eigenen Texten und Beiträgen
  - Arbeitsorganisation
  - Aufnahmefähigkeit
  - Anstrengung (auch bei unbeliebten Aufgaben)

## **Verbindliche Absprachen im Bereich der Leistungsbewertung und -rückmeldung**

### **Überprüfung der sonstigen Leistungen**

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- Punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

### **Übergeordnete Kriterien:**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z.B. Selbstevaluationsbogen)

### **Konkretisierte Kriterien:**

#### **Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

#### **Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistung**

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessenes Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle:
  - Nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen:
  - Mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Sprechstunde
  - Schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

### **2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien**

#### **EF neueinsetzend**

¡Adelante! (Klett Verlag)

¡Adelante! – Arbeitsheft (Klett Verlag)

#### **Q1 / Q2 neueinsetzend**

¡Adelante! (Klett Verlag)

Punto de Vista (Cornelsen – Schulbuchverlag)

Rutas (Schöningh – Schulbuchverlag)

Themenhefte

#### **Für alle Kurse ab der Q1**

PONS – Schülerwörterbuch Spanisch – Deutsch

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

### **2.4.2 Allgemeines**

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

## **3 Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.